

CAN Bus Interface zur Ausgabe von analogen Signalen

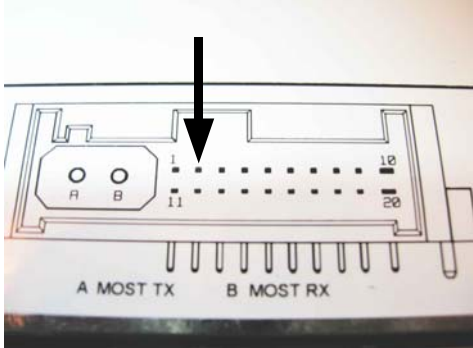
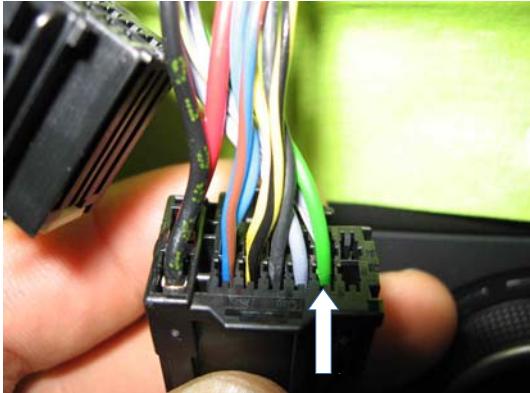
Signale

- Speed
- Rückwärtsgang
- Zündung
- Licht

Fahrzeuge

<b>Saab</b>
9-3 I (Typ YS3D, 1998-2003) 9-3 II (Typ YS3F, 2002-2011)

Fundort CAN Bus im Fahrzeug

<p>Saab 9-3 I (Typ YS3D, 1998-2003)</p>	<p>20 pol. Radiostecker Pin 2, Farbe grün bezeichnet mit : LS GML an 2</p>
<p>Es muss das braune Kabel (Pin 3) des Interface (CAN Low) auf Masse geschlossen werden.</p>	
<p>Saab 9-3 II (Typ YS3F, 2002-2011)</p>	<p>14 pol. Stecker vom Radio Pin 13, Farbe grün</p>
<p>Es muss das braune Kabel (Pin 3) des Interface (CAN Low) auf Masse geschlossen werden.</p>	

Unsere Produkte und Einbauanleitungen richten sich an qualifizierte Kfz-Elektroniker und Mechaniker. Im Zweifelsfall lassen Sie das Produkt in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Sollten im Rahmen des Einbaus Fragen aufkommen steht Ihnen unser Support gerne zur Seite.



## Anschlussbelegung am 8 poligen Stecker

Pin Nr.	Eingang / Ausgang	Bezeichnung	Kabelfarbe	Bemerkung
1	Eingang	Masse	schwarz	
2	Eingang	Stromversorgung 12 V	rot	Das Interface ist für eine Bordspannung von 12 Volt ausgelegt.
3	Eingang	CAN high	gelb	am Fahrzeug: siehe Beschreibung
4	Eingang	CAN low	braun	am Fahrzeug: nicht vorhanden, Kabel auf Masse legen
5	Ausgang*)	Geschwindigkeitssignal	weiß	Ausgangsspannung: Rechtecksignal 0 .. 12 Volt, ca. 1 Hz pro km/h (bei Version KA: ca. 4 Hz pro km/h)
6	Ausgang*)	Rückfahrsignal	grün	Ausgang 0 V: entspricht off Ausgang 12 V: entspricht on (Rückwärtsfahrt)
7	Ausgang*)	Zündung	gelb / rot	Ausgang 0 V: Zündung aus Ausgang 12 V: Zündung an
8	Ausgang*)	Beleuchtung	orange	Ausgang 0 V: Licht aus Ausgang 12 V: Licht an

\*) Der maximal zulässige Strom pro Ausgang beträgt 180 mA. Gleichzeitig ist auf einen Gesamtausgangsstrom aller Ausgänge zusammen von maximal 200 mA zu achten, da sonst das



Disclaimer: Bitte beachten Sie generell beim Einbau von elektronischen Baugruppen in Fahrzeugen die Einbaurichtlinien und Garantiebestimmungen des Fahrzeugherstellers. Sie müssen auf jeden Fall den Auftraggeber (Fahrzeughalter) auf den Einbau eines Interfaces aufmerksam machen und über die Risiken aufklären. Es empfiehlt sich, mit dem Fahrzeughersteller oder einer seiner Vertragswerkstätten Kontakt aufzunehmen, um Risiken auszuschließen.